

Gemeinde Steinmaur

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

DER POLITISCHEN GEMEINDE UND DER PRIMARSCHULGEMEINDE STEINMAUR

MITTWOCH, 30. NOVEMBER 2011, 20.00 UHR IN DER TURNHALLE STEINMAUR

Traktanden Politische Gemeinde:

1. Genehmigung Voranschlag 2012
2. Genehmigung der Anstellungs- und Besoldungsverordnung
3. Genehmigung Renaturierung Fischbach
4. Anfragen nach § 51 Gemeindegesetz

Traktanden Primarschulgemeinde:

1. Genehmigung Voranschlag 2012
2. Anfragen nach § 51 Gemeindegesetz

Die Akten und Anträge liegen während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind spätestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung dem Gemeinderat oder der Primarschulpflege schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

GEMEINDERAT STEINMAUR

PRIMARSCHULPFLEGE STEINMAUR

ÖFFNUNGSZEITEN VERWALTUNG	VORMITTAG	NACHMITTAG
Montag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 19.00 Uhr
Dienstag – Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Freitag	07.00 – 13.00 Uhr	nach Vereinbarung

Gemeinde Steinmaur

Der Gemeinderat



***freut sich, Sie nach der
Gemeindeversammlung zum
traditionellen Apéro einzuladen.***

Gemeinde Steinmaur

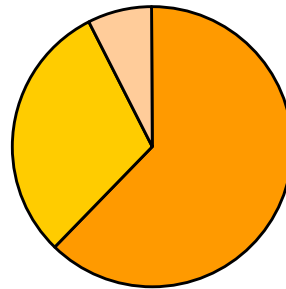
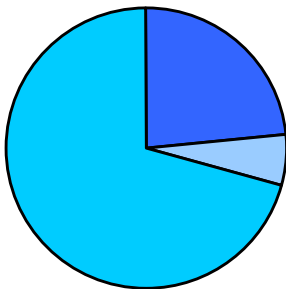
KONSOLIDIERTER ÜBERBLICK VORANSCHLAG 2012

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2012		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Politische Gemeinde	12'316'640	12'293'525	11'293'480	10'501'200	10'124'768.15	10'457'312.03
Primarschulgemeinde	4'785'011	4'696'037	4'163'403	4'112'853	3'564'205.66	4'250'527.28
Gesamt	17'101'651	16'989'562	15'456'883	14'614'053	13'688'973.81	14'707'839.31
Ertragsüberschuss		112'089		842'830	1'018'865.50	
Aufwandüberschuss						

INVESTITIONSRECHNUNG	VORANSCHLAG 2012		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
VERWALTUNGSVERMÖGEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
Politische Gemeinde	2'626'800	240'000	3'342'400	200'000	3'667'219.50	118'191.60
Primarschulgemeinde	900'000	0	60'000	0	133'397.20	64'110.00
Gesamt	3'526'800	240'000	3'402'400	200'000	3'800'616.70	182'301.60
Investitionsüberschuss		3'286'800		3'202'400		3'618'315.10
Nettoinvestitionen						

INVESTITIONSRECHNUNG	VORANSCHLAG 2012	VORANSCHLAG 2011	RECHNUNG 2010
FINANZVERMÖGEN			
Im Finanzvermögen wurde in den letzten zwei Jahren keine Investition getätigt. Im Jahr 2012 sind ebenfalls keine vorgesehen.			

STEUERN & ERTRÄGE POLITISCHE GEMEINDE		STEUERN & ERTRÄGE PRIMARSCHULGEMEINDE	
Ordentliche Steuern	2'919'700	Ordentliche Steuern	2'919'700
Steuern Vorjahr	350'000	Steuern Vorjahr	305'000
Übrige Steuern	336'000	Übrige Steuern	43'000
Übrige Erträge	7'473'825	Übrige Erträge	186'561
Steuerkraftausgleich	1'214'000	Steuerkraftausgleich	1'241'776



Traktandum 1: Voranschlag 2012

Antrag: Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Voranschlag 2012 zu genehmigen.
(detaillierter Antrag siehe Seite 7)

Referent: Finanzvorstand Peter Kunz

Abschied RPK: Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung diesem Voranschlag zuzustimmen.

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2012			VORANSCHLAG 2011	RECHNUNG 2010
Nach Aufgabenbereichen	AUFWAND	ERTRAG	NETTO	NETTO	NETTO
Behörden & Verwaltung	1'859'500	495'000	1'364'500	1'424'200	1'422'876.05
Rechtsschutz und Sicherheit	1'413'300	1'112'350	300'950	269'900	255'473.20
Bildung	9'000	0	9'000	9'900	8'070.00
Kultur & Freizeit	334'300	16'700	317'600	288'700	260'034.90
Gesundheit	562'200	45'400	516'800	593'400	623'267.10
Soziale Wohlfahrt	2'899'100	1'480'975	1'418'125	1'409'050	1'046'531.24
Verkehr	731'700	191'600	540'100	568'300	526'778.65
Umwelt & Raumordnung	1'450'600	1'273'500	177'100	193'600	111'219.15
Volkswirtschaft	46'200	353'000	-306'800	-280'300	-318'825.85
Finanzen & Steuern	3'010'740	7'325'000	-4'314'260	-3'684'470	-4'267'968.32
Ertragsüberschuss Aufwandüberschuss			23'115	792'280	332'543.88

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2012		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
Aufwand Sachgruppen	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Personalaufwand	2'716'000		2'591'000		2'011'130.95	
Sachaufwand	1'937'900		2'177'400		1'850'207.78	
Passivzinsen	118'400		103'000		66'445.51	
Abschreibungen	905'000		975'500		644'471.56	
Beiträge ohne Zweckbindung	0		0		0.00	
Entschädigungen Gemeinwesen	2'282'100		1'028'200		1'211'124.40	
Betriebs- & Defizitbeiträge	3'778'300		3'641'300		3'427'153.75	
Durchlaufende Beiträge	0		0		0.00	
Einlagen Spezialfinanzierung	25'100		2'200		392'563.10	
Interne Verrechnung	553'840		774'880		521'671.10	
Total Aufwand	12'316'640		11'293'480		10'124'768.15	

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2012		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
Erträge nach Sachgruppen	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Steuerertrag Netto		3'605'700		3'748'500		3'946'114.65
Regalien & Konzessionen		1'000		1'000		1'059.80
Vermögenserträge		328'100		280'600		259'755.02
Entgelte		2'823'500		2'683'600		2'547'323.41
Beiträge ohne Zweckbindung		3'339'400		1'238'200		1'626'007.65
Rückerstattungen Gemeinwesen		609'325		596'050		601'790.00
Beiträge mit Zweckbindung		818'800		750'800		859'634.25
Durchlaufende Beiträge		0		0		0.00
Entnahme Spezialfinanzierung		213'860		427'570		93'956.15
Interne Verrechnung		553'840		774'880		521'671.10
Total Ertrag		12'293'525		10'501'200		10'457'312.03

INVESTITIONSRECHNUNG	VORANSCHLAG 2012	VORANSCHLAG 2011	RECHNUNG 2010
VERWALTUNGSVERMÖGEN			
Nettoinvestitionen	2'386'800	3'142'400	3'549'027.90
FINANZVERMÖGEN			
Nettoveränderung			
ABSCHREIBUNGEN	875'000	945'000	629'027.90
Ordentliche Abschreibungen	875'000	945'000	629'027.90
Zusätzliche Abschreibungen			

PERSONALAUFWAND	Anzahl Lernende	Lohnsumme	bewilligte Stellen	genutzte Stellen
Verwaltung	3	CHF 767'600.00	630 %	630 %
Betreibungskreis Dielsdorf – Nord	0	CHF 682'000.00	630 %	630 %
Soziales	0	CHF 227'000.00	250 %	250 %
Gemeindewerk	2	CHF 214'500.00	200 %	200 %
		CHF 1'891'100.00	1710 %	1710 %

Die Besoldungsberechnungen für das Budget 2012 erfolgen nach den Richtlinien und Vorgaben des Kantons Zürich. Als Basis diente die effektive Besoldung 2011 (Stand Juli 2011). Der Teuerungsausgleich beträgt gemäss Orientierung des Gemeindeamtes des Kantons Zürich für das Jahr 2012 0,8%. Die Lernenden werden im bewilligten- / genutzten Stellenplan nicht miteingerechnet, sind aber in der Lohnsumme enthalten.

GEBÜHRENFINANZIERTE BETRIEBE		Wasser	Abwasser	Abfall
Aufwand	CHF	471'500	478'300	295'100
Ertrag	CHF	271'340	464'600	320'200
Aufwandüberschuss	CHF	200'160	13'700	-25'100
Kostendeckungsgrad	in %	57.55	97.14	108.51
Mutmasslicher Stand Spezialfinanzierung 31.12.2012	CHF	599'000	865'000	485'000

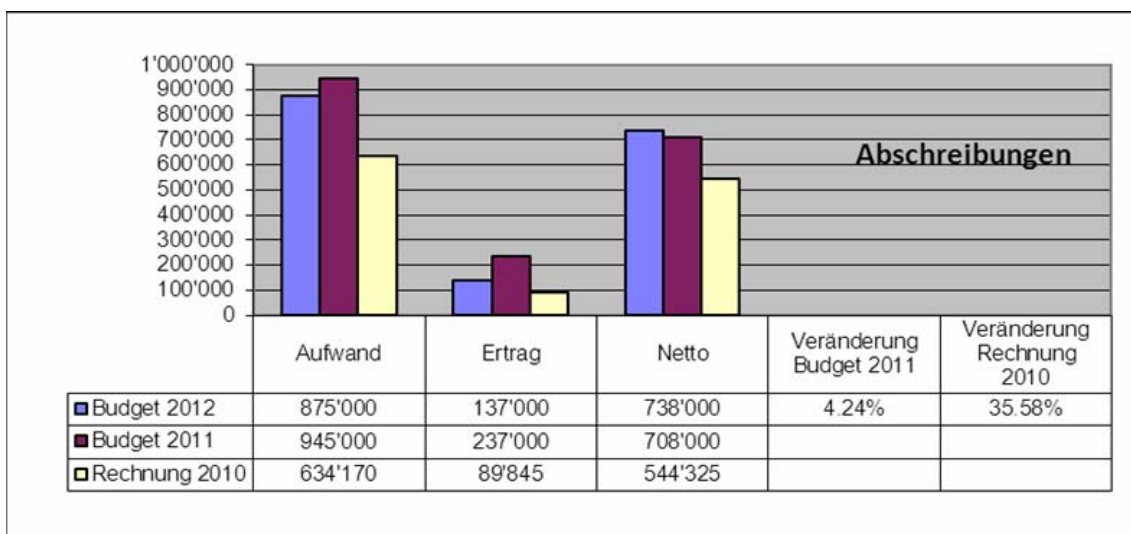
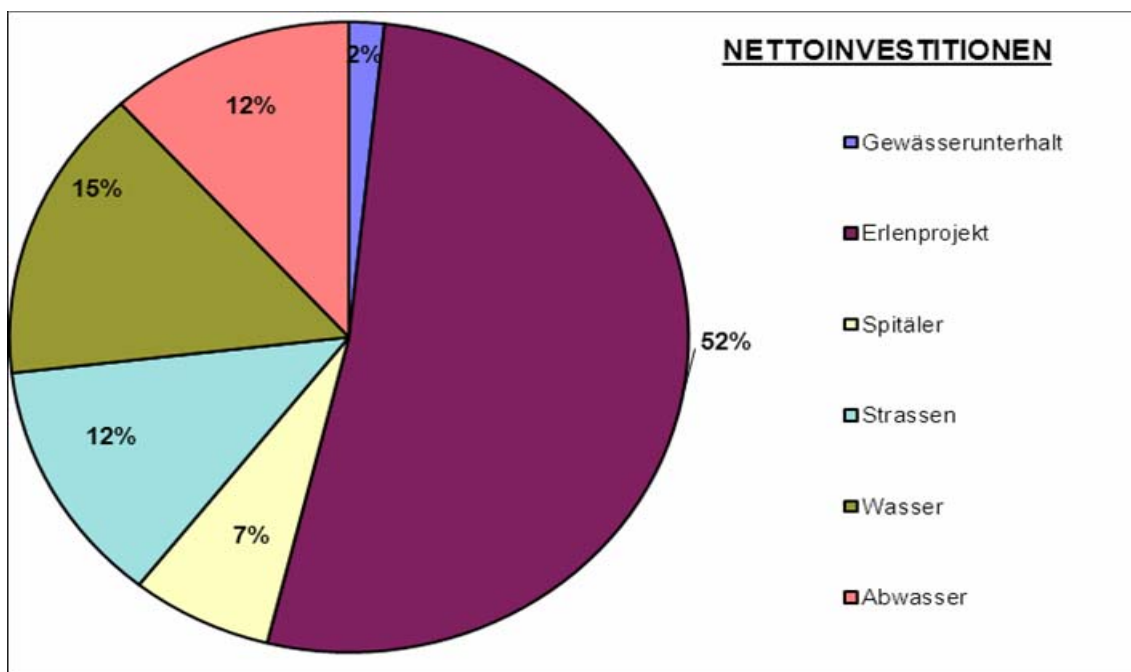
INVESTITIONEN		Verwaltungsvermögen	Finanzvermögen
Aufwand	CHF	2'626'800	0
Ertrag	CHF	240'000	0
Netto	CHF	2'386'800	0
Verwaltungsvermögen steuerfinanziert (netto)	CHF	1'706'800	
Verwaltungsvermögen gebührenfinanziert (netto)	CHF	680'000	
Total	CHF	2'386'800	

INVESTITIONEN

Für die Sanierung der Sportanlage Erlen ist im Budget 2012 eine Tranche von CHF 1'246'000 eingestellt. Der Anteil der Gemeinde Steinmaur für die Investitionen des Spitals Bülach betragen CHF 132'500. Für die geplanten Investitionen des Gesundheitszentrum Dielsdorf beträgt der Anteil der Gemeinde Steinmaur CHF 28'300.

Für den ausserordentlichen Strassenunterhalt (Strasseninvestitionsplanung) wird ein Betrag von CHF 300'000 eingestellt. Im gebührenfinanzierten Betrieb „Wasserversorgung“ sind Ausgaben für die Wasserleitung Hauptstrasse (CHF 410'000) und für den Ersatz diverser Wasserleitungen (CHF 50'000), vorgesehen. Die Ausgaben werden teilweise durch Wasseranschlussgebühren in der Höhe von CHF 100'000 gedeckt.

Der ebenfalls gebührenfinanzierte Betrieb „Abwasserversorgung“ plant Investitionen für das Projekt Landerwerb QP Ror (CHF 45'000), für Schmutzwasserleitungen QP Ror (Anteil Gemeinde CHF 150'000), für die Steuerung des Regenklärbeckens Fischbach (CHF 125'000), für die Renaturierung Fischbach (CHF 40'000) und für den Investitionsbedarf der ARA Fischbach-Glatt (CHF 60'000). Den Ausgaben stehen Einnahmen von Kanalisationsanschlussgebühren von CHF 100'000 gegenüber.



... mit einigen Worten

Seit längerer Zeit kann die politische Gemeinde Steinmaur wieder einmal ein nahezu ausgeglichenes Budget präsentieren und gleichzeitig den Steuerfuss um 2% senken. Dies obschon Wirtschaftsprognosen eine deutliche Abkühlung der Konjunktur vorhersagen und der weitere Verlauf der Finanz- und Wirtschaftskrise vor allem in Europa viele Fragen offen lässt. Da im Kanton Zürich per 1. Januar 2012 zudem die kalte Progression ausgeglichen wird und die Steuererträge dadurch sinken werden, ist das vorliegende Budget und die vorgesehene Steuerfussreduktion umso erfreulicher. Diesen Umstand verdanken wir grösstenteils dem Neuen Zürcher Finanzausgleich, der per 1. Januar 2012 in Kraft tritt und dessen finanzielle Auswirkungen für unsere Gemeinde wir bereits kennen. Aber auch die neue Kostenaufteilung in der Spital- und Pflegefinanzierung zwischen Kanton und Gemeinden, die eine Entlastung zugunsten der Gemeinden bringen sollte, trägt mit tieferen Gesundheitskosten zum guten Voranschlag 2012 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 23'115 bei.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 2'386'800 und daraus resultieren steuerfinanzierte Abschreibungen von CHF 738'000 und Abschreibungen in den Eigenwirtschaftsbetrieben (Wasser, Abwasser, Abfall, die vollumfänglich durch Gebühren finanziert werden) von CHF 137'000.

Der Steuerhaushalt sieht trotz Bevölkerungswachstum einen gegenüber dem laufenden Jahr tieferen 100%-Steuerertrag von nur CHF 6'790'000 vor, was bei einem Steuerfuss von 43% CHF 2'919'700 entspricht. Wie in den letzten Jahren ist der Ertrag aus Grundstückgewinnsteuern mit CHF 200'000 zurückhaltend budgetiert, weil die Preisentwicklung im Immobiliensektor sowie der Immobilienhandel schwierig einzuschätzen sind.

Dank dem Neuen Zürcher Finanzausgleich, der per 1. Januar 2012 in Kraft tritt, erhalten die Gemeinden ihre Ausgleichsbeträge bereits frühzeitig in der Budgetphase definitiv mitgeteilt. Dadurch steigt die Budgetgenauigkeit für die Ausgleichsgemeinden stark an. Gesamthaft erhalten die Politische, die Primarschul- und die Oberstufenschulgemeinde CHF 3'077'000 wovon ein Anteil von CHF 1'214'000 auf die Politische Gemeinde entfällt. Die restlichen CHF 1'863'000 teilen sich Oberstufe und Primarschule entsprechend ihrer Steuerfüsse auf.

In den einzelnen Aufgabenbereichen der laufenden Rechnung sind nach Verrechnung von Aufwand und Ertrag keine wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr geplant. Die Zahlen des seit dem 1. Mai 2011 in Steinmaur betriebenen Betreibungskreis Dielsdorf-Nord wurden für 2012 nach dem aktuellen Stand budgetiert, obschon genaue Vergleichszahlen erst nach Abschluss der Jahresrechnung 2011 vorliegen werden.

Der Hauptanteil des Investitionsvolumens im Jahr 2012 ist die zweite Tranche von CHF 1'246'000 für die Sanierung der Sportanlage Erlen. Wie in den vergangenen Jahren mit den grossen Investitionen insbesondere ins neue Gemeindehaus resultiert auch im vorliegenden Budget ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1'535'000 aus den Investitionen im Verwaltungsvermögen.

Im Finanzvermögen sind für das Jahr 2012 keine Investitionen geplant.

Ihr Gemeindepräsident Peter Kunz

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

Den Voranschlag der Politischen Gemeinde Steinmaur für das Jahr 2012 zu genehmigen.

Zur teilweisen Deckung der Laufenden Rechnung ist ein Steuerfuss von 43 Prozent (Vorjahr 45 Prozent) erforderlich.

Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung ist zu Lasten des Eigenkapitals abzubuchen.

Der Steuerfuss des Gemeindegutes pro 2012 wird auf 43 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt. Als Basis dient ein Steuerertrag 100 Prozent von Fr. 6'790'000.—.

Für weitere Einzelheiten und detaillierte Informationen wird auf die Akten verwiesen, die bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufliegen.

Traktandum 2: Anstellungs- und Besoldungsverordnung

Antrag: Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Anstellungs- und Besoldungsverordnung der Politischen Gemeinde Steinmaur zu genehmigen.

Referent: Gemeindepräsident Peter Kunz

Abschied RPK: Es muss kein Abschied erstellt werden.

Die Besoldungsverordnung der Politischen Gemeinde Steinmaur wurde an der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 1998 per 1. Januar 1999 in Kraft gesetzt. Weil diese Verordnung mittlerweile veraltete Bestimmungen enthält und modernisiert werden muss, wurde die Besoldungsverordnung (neu Anstellungs- und Besoldungsverordnung) einer Totalrevision unterzogen.

Die überarbeitete Anstellungs- und Besoldungsverordnung lehnt sich an das Personalgesetz des Kantons Zürich, der Personalverordnung und der Vollzugsverordnung zum Personalgesetz an. Gleichzeitig schafft sie auch die Grundlage für ein öffentlich rechtliches Angestelltenverhältnis. Enthält die Verordnung keine Regelung gilt das kantonale Recht.

Gemäss Art. 11 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Steinmaur vom 5. Juni 2005 ist die Gemeindeversammlung für den Erlass und Änderung der Besoldungsverordnung zuständig.

Für weitere Einzelheiten und detaillierte Informationen wird auf die Akten verwiesen, die bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufliegen.

Traktandum 3: Renaturierung Fischbach

Antrag: Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Projekt Renaturierung Fischbach und den entsprechenden Kredit zu genehmigen

Referent: Sicherheitsvorstand Andreas Schellenberg

Abschied RPK: Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung der Renaturierung Fischbach zuzustimmen.

Renaturierung Fischbach 3. Etappe**Ausgangslage**

Der Fischbach unterhalb der Siedlungsgrenze von Niedersteinmaur wurde während der Melioration verlegt und mit den damaligen Methoden des Wasserbaus im Hartverbau erstellt. In der Zwischenzeit haben sich die Zielsetzungen für Oberflächengewässer stark verändert. Der Kantonale Richtplan verlangt neben angemessenen Abflusskapazitäten für Hochwasser auch die Gewährleistung der Grundwasserneubildung, die Sicherstellung vielfältiger und biologisch wertvoller Lebensräume sowie die Zugänglichkeit für Erholungssuchende. Diese Ziele stehen in Übereinstimmung mit Art 105 Abs. 3 der Verfassung des Kantons Zürich sowie der 2011 revidierten Gewässerschutzverordnung des Bundes.

Damit der Fischbach seinem Namen wieder Ehre machen kann, ist insbesondere der Fischlebensraum so wiederherzustellen, dass sich Fischpopulationen auch ohne Jungfischeinsatz erhalten können. Dazu müssen die komplexen Ansprüche an den Lebensraum in den verschiedenen Altersklassen der Fische berücksichtigt werden. Im Jahr 2003 hat der Gemeinderat und das AWEL den „Masterplan Renaturierung Fischbach“ der Försterschule Lyss bewilligt. Zwei Etappen mit Entfernung des Hartverbaus wurden bereits ausgeführt. Die Massnahmen wurden absichtlich etappiert, aus finanziellen Gründen, aber auch um Erfahrungen zu sammeln. Grundsätzlich hat sich der Masterplan bisher bewährt. Damit das Renaturierungspotential tatsächlich ausgeschöpft werden kann, müssen die Massnahmen mit einem gezielteren Unterhaltskonzept begleitet werden. Dazu gehören neben einer allfälligen Ufersicherung auch Massnahmen zu Gunsten des Geschiebehaushaltes und eine verbesserte Bewirtschaftung des Uferbereichs.

Massnahmen der 3. Etappe

In der 3. Etappe wird der restliche Hartverbau nach der Försterbrücke bis zum Becken bei der Storchensiedlung entfernt. Durch einfache Massnahmen soll die Eigendynamik des Fischbachs gefördert werden. Wo es der bestehende Gewässerraum erlaubt, soll der Fischbach mit der Zeit stärker mäandrieren und unterschiedliche Bereiche mit stärkerer und schwächerer Strömung aufweisen. Mit einem überarbeiteten Unterhaltskonzept sind die Sicherung der Ufer und der Drainageausläufe zu gewährleisten sowie die ökologische Qualität des Gewässerraums, insbesondere des Fischlebensraums, zu erhöhen.

Finanzierung

Die ersten beiden Etappen wurden von der Gemeinde Steinmaur alleine finanziert. Für die aufwendigere 3. Etappe sind Bruttokosten von CHF 130'000.— vorgesehen. Vom Kraftwerksfond Wettingen liegt eine Zusage für eine Mitfinanzierung von CHF 60'000.— vor. Ein Gesuch für die Mitfinanzierung ist im Moment beim Bund hängig. Zusätzlich besteht das Ziel, weitere Drittmittel in der Höhe von bis zu CHF 10'000.— beim WWF Zürich und anderen Verbänden zu beantragen. Hier bestehen bereits Kontakte, aber noch keine konkreten Kostengutsprachen. Es ist vorgesehen, der Primar- und Oberstufenschule die Möglichkeit für Projektstage anzubieten, welche über Drittmittel (AWEL) finanziert werden können.

Für weitere Einzelheiten und detaillierte Informationen wird auf die Akten verwiesen, die bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufliegen.

Traktandum 1: Voranschlag 2012

Antrag: Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Voranschlag 2012 zu genehmigen.
(Detaillierte Anträge siehe Seite 11)

Referent: Finanzvorstand Armin Lehmann

Abschied RPK: Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung diesem Voranschlag zuzustimmen.

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2012			VORANSCHLAG 2011	RECHNUNG 2010
	AUFWAND	ERTRAG	NETTO	NETTO	NETTO
Nach Aufgabenbereichen					
Behörden & Verwaltung	12'000.00		12'000.00	14'000.00	4'757.60
Bildung	4'176'350.00	35'500.00	4'140'850.00.00	3'544'950.00	3'009'306.18
Kultur & Freizeit	119'400.00	11'300.00	108'100.00	96'600.00	88'668.10
Gesundheit	22'500.00		22'500.00	22'500.00	17'247.30
Soziale Wohlfahrt	2'000.00		2'000.00	2'000.00	0.00
Finanzen & Steuern	452'761.00	4'649'237.00	-4'196'476.00	-3'629'500.00	-3'806'300.80
Ertragsüberschuss			88'974.00	50'550.00	686'321.62
Aufwandüberschuss					

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2012		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Aufwand Sachgruppen						
Personalaufwand	1'390'300.00		1'206'100.00		998'503.99	
Sachaufwand	688'100.00		679'150.00		601'128.09	
Passivzinsen	17'900.00		17'900.00		17'519.21	
Abschreibungen	201'400.00		116'100.00		95'486.71	
Entschädigungen für Dienstleist. an andere Gemeinden	1'520'700.00		1'170'800.00		1'070'277.96	
Betriebs- & Defizitbeiträge	868'650.00		855'800.00		683'328.70	
Durchlaufende Beiträge						
Interne Verrechnung	97'961.00		117'553.00		97'961.00	
Total Aufwand	4'785'011.00		4'163'403.00		3'564'205.66	

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2012		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Erträge nach Sachgruppen						
Steuerertrag Netto		3'253'000.00		3'581'000.00		3'422'737.00
Vermögenserträge		63'500.00		43'500.00		67'716.73
Entgelte		39'800.00		55'800.00		51'054.20
Steuerkraftausgleich		1'241'776.00		290'000.00		551'488.35
Beiträge mit Zweckbindung		0.00		25'000.00		59'570.00
Durchlaufende Beiträge						
Interne Verrechnung		97'961.00		117'553.00		97'961.00
Total Ertrag		4'696'037.00		4'112'853.00		4'250'527.28

INVESTITIONSRECHNUNG	VORANSCHLAG 2012	VORANSCHLAG 2011	RECHNUNG 2010
VERWALTUNGSVERMÖGEN			
Nettoinvestitionen	900'000.00	60'000.00	69'287.20
FINANZVERMÖGEN			
Nettoveränderung			
ABSCHREIBUNGEN	175'100.00	89'800.00	86'287.20
Ordentliche Abschreibungen	175'100.00	89'800.00	86'287.20
Zusätzliche Abschreibungen			

... mit einigen Worten

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Steinmaur

Der neue Finanzausgleich bringt uns einen höheren Gesamtertrag, gleichzeitig aber auch einen höheren Aufwand bei der Entschädigung von Dienstleistungen an den Kanton. Der Gemeindeanteil der Lohnkosten für die Lehrpersonen steigt markant an.

Trotzdem können wir unseren Steuerfuss senken. Für den Voranschlag 2012 erwarten wir ein leicht negatives Ergebnis, welches wir dem Eigenkapital entnehmen.

Der ständig steigende administrative Aufwand hat zur Folge, dass wir die Arbeitspensen anpassen müssen. Die Schulpflege hat den Projektauftrag „Einführung der Schulsozialarbeit“ erteilt. Vorgesehen ist, dass der Schulsozialarbeiter auf Beginn des Schuljahres 2012/2013 die Arbeit aufnehmen kann.

Auf der Investitionsseite planen wir die Sanierung des Kindergartens. Das Projekt wird zu Beginn des nächsten Jahres dem Stimmbürger vorgestellt und anschliessend zur Abstimmung gebracht. Die Umsetzung der Sanierung würde aber noch im nächsten Jahr begonnen werden, darum ist im Vorschlag die Investition sowie auch die erhöhten Abschreibungen enthalten.

Die Ausarbeitung der Studie für eine allfällige Erweiterung oder Erneuerung der Turnhalle verläuft planmässig. In diesem Zusammenhang sind im Voranschlag 2012 aber keine Investitionen vorgesehen.

Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen in unsere Primarschule danke ich Ihnen im Namen der Schulpflege.

Ihr Finanzvorstand Armin Lehmann

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

Den Voranschlag der Primarschulgemeinde Steinmaur für das Jahr 2012 zu genehmigen.

Zur teilweisen Deckung der Laufenden Rechnung ist ein Steuerfuss von 43 Prozent (Vorjahr 46 Prozent) erforderlich.

Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung ist zu Lasten des Eigenkapitals abzubuchen.

Der Steuerfuss des Primarschulgutes pro 2012 wird auf 43 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt. Als Basis dient ein Steuerertrag 100 Prozent von Fr. 6'790'000.-.

Für weitere Einzelheiten und detaillierte Informationen wird auf die Akten verwiesen, die bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufliegen.

